



Bedeutung von Hecken und Strukturen in der Landschaft



Kleine Zeitreise durch die Kulturlandschaft: viele hat sich verändert:

Nutzung durch Kleinst-Bauern:
Sensen oder Abhüten
(stetiger Nährstoffentzug durch die Nutzung)

Nebeneffekt: **Artenreichtum**
(das ist einfach passiert – das war nicht das Ziel!)



Viele Bauern – viele Flächen

Geoportal-hessen.de



um 1960

Google.de



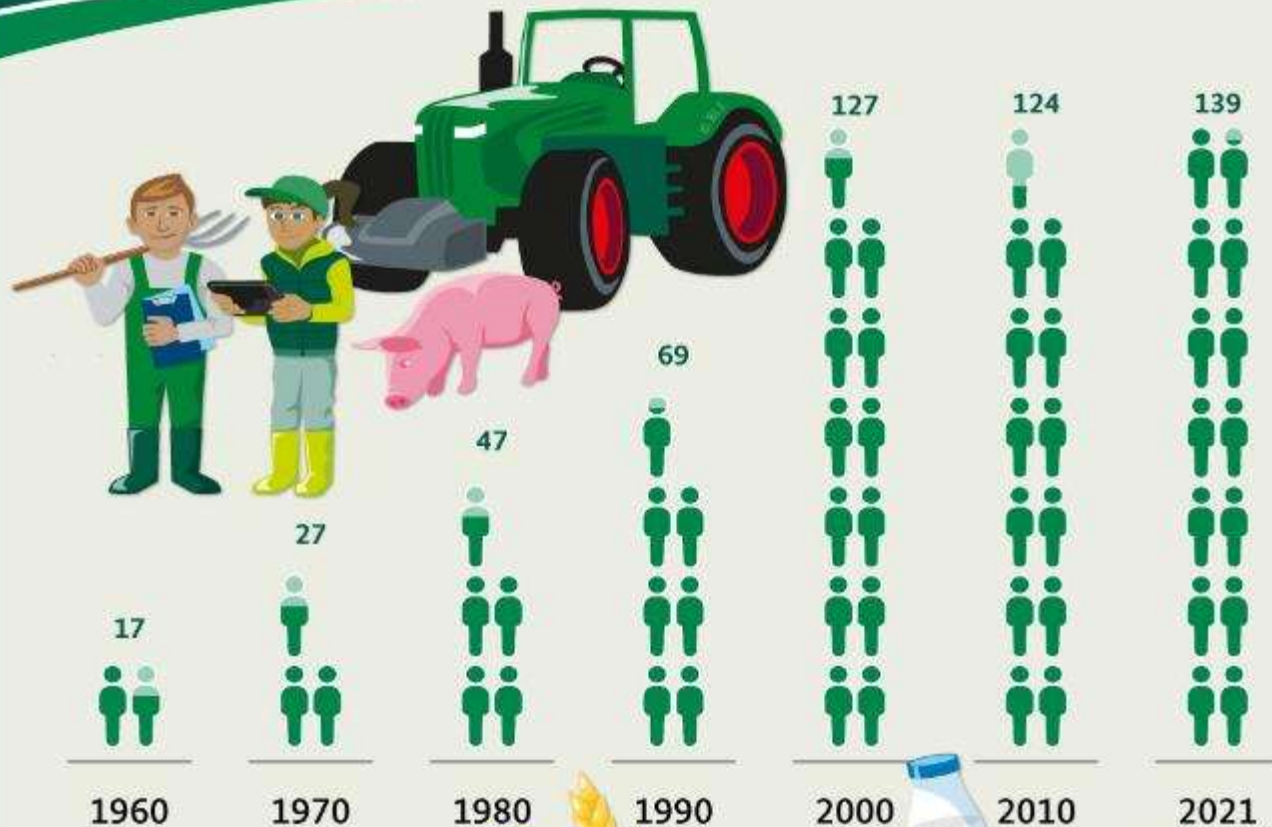
2022

Immer weniger Bauern bearbeiten immer mehr Fläche je Betrieb



Das ist möglich durch:
Maschinelle Ausstattung,
Intensivere Düngung,
Pflanzenschutzmittel statt Hacke,
Züchtungsfortschritte der angebauten Kulturen,
Politischer Wille (Steuerung durch Agrarförderung)

Wie viele Menschen ernährt eine Landwirtin oder ein Landwirt?



Erntemengen je Hektar

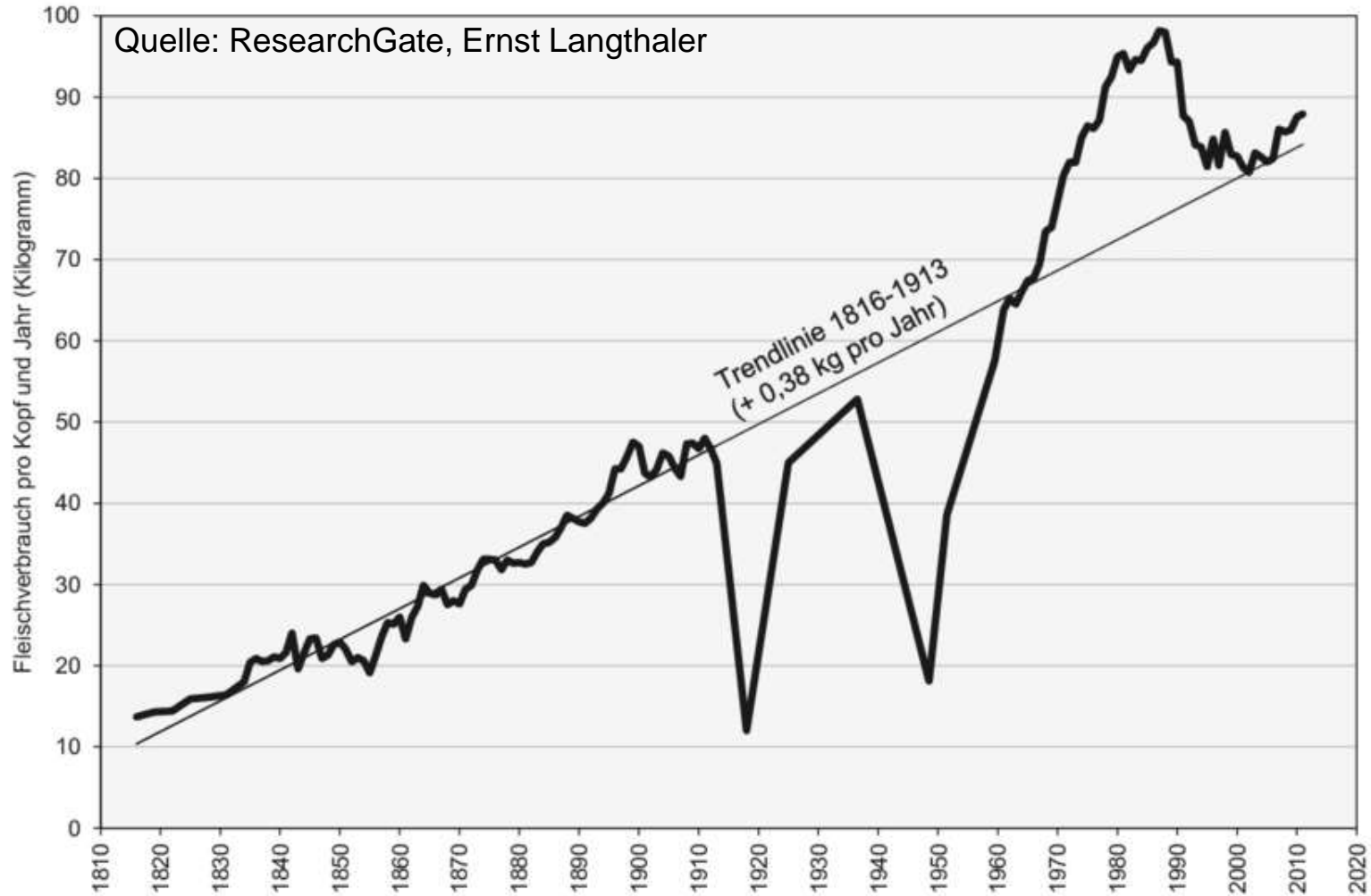
(Durchschnitt über 5 Jahre)

Erzeugnis	1898-1902	1950-1955	2010-2015	2016
Weizen	18,5 dt	27,4 dt	77,1 dt	76,5 dt
Gerste	14,9 dt	23,8 dt	53,6 dt	55,5 dt
Kartoffeln	129,8 dt	217,3 dt	435,7 dt	432,1 dt
Zuckerrüben	276,8 dt	344,9 dt	706,6 dt	750,0 dt

Angaben für 1950 bis 1954 beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt WVZ , SB17-T12-3

Fleischkonsum pro Kopf und Jahr in D



Anzahl und Größe landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland 2023



Säume, Raine, Wegränder



Definitionen

Säume: Übergangsbereiche zwischen zwei verschiedenen Lebensräumen z.B. zwischen Feld und Wald, Hecke und Wiese, Weg und Graben, usw.

Raine: ursprünglich gehölzfreie, schmale Streifen zwischen Kulturflächen. Oft auch Böschungen oder Terrassen. Früher häufig Flurgrenzen.

Wegränder: gehören zum eigentlichen Wegekörper.

Allen gemeinsam: Sie sind Hotspots der Artenvielfalt und nützlicher, als man denkt!

Was ist während unserer Zeitreise passiert?

Wege, Raine, Ränder ...

... wurden nicht mehr benötigt (Nutzungsaufgabe).
... wurden beseitigt und mit in die Bewirtschaftung genommen (Intensivierung) oder sind stark zugewachsen.

... die verbliebenen wurden lästig:
Sie sind oft „im Weg“ und stören mehr als sie nutzen.
Sie erhalten eine Minimal-Pflege durch mulchen.
Sie sorgen immerwieder für Ärger.

Sie werden zum „Pflegefall“



Die Pflege-Lösung für jede Gelegenheit: Mulchen?

Nutzung findet nicht mehr statt – Pflege wird notwendig.

Mulchen ist einfach, effektiv und kostengünstig.
Geräte sind robust.

Aber: Nebeneffekt der heutigen „Pflege“ ist oft **Artenarmut**



Was ist das Ziel der Pflege?

Ordnung?

Kostenersparnis?

Feldrandhygiene?

Schutz vor Schädlingen?

Unterstützung durch Nützlinge?

Verkehrssicherheit?

Artenreichtum?

Lebensraum?

Vernetzung von Lebensräumen?

Schönes Landschaftsbild?

Klimawandelfolgen mildern?

Erholung?

Gutes Image?



Gehölze und Hecken: Wildwuchs



Pflanzung





Um 1960



2024

Vierbeinige Gehölzpfleger



Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Verbrennen vor Ort



Häckseln



Mulchen



Schneiden



Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Gängige

Praxis:

**nur seitlich vertikal
geschnitten**



Gute fachliche Praxis



Abschnittsweises Auf-den-Stock-setzen



Plenterartige Entnahme



zusätzliche Strukturen



Reisighaufen



Zäune



Holzhaufen



Steinhaufen



Offener Boden

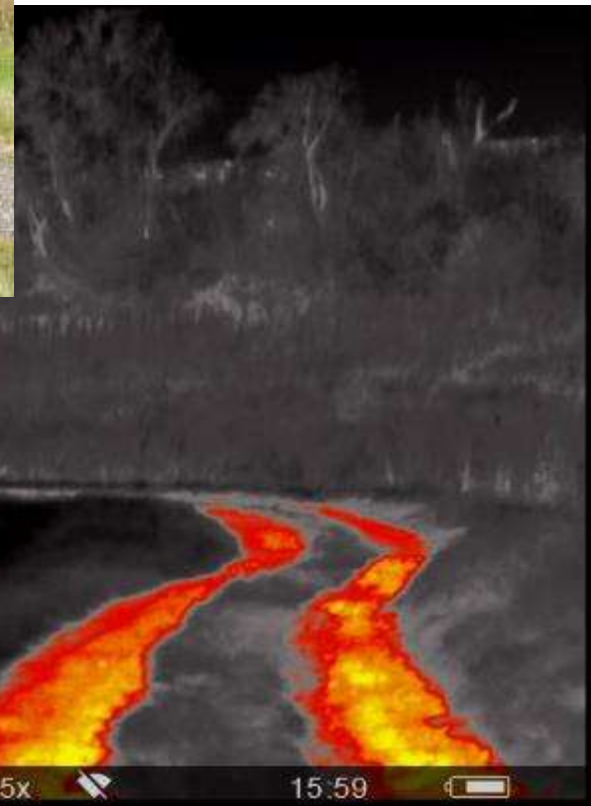


Hecken als Temperaturregulator: Einfluss von Bewuchs



Ein heißer Tag im September 2024





Windschutz



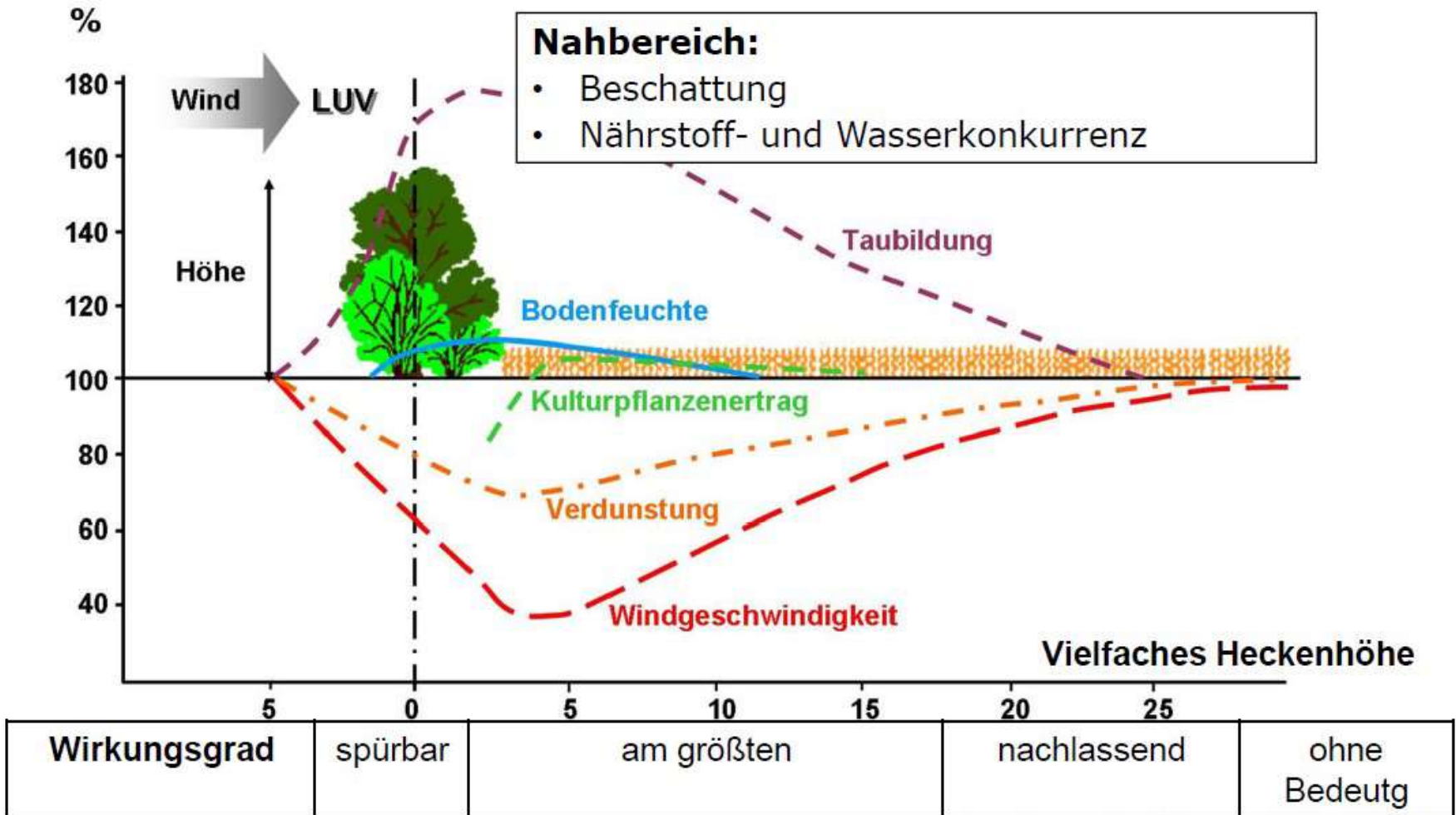
Kleinklima



Erosionsschutz:



Wirkungen auf Wind und Feuchte



Quelle: verändert nach Röser (1988)

Hecken als Lebensraum

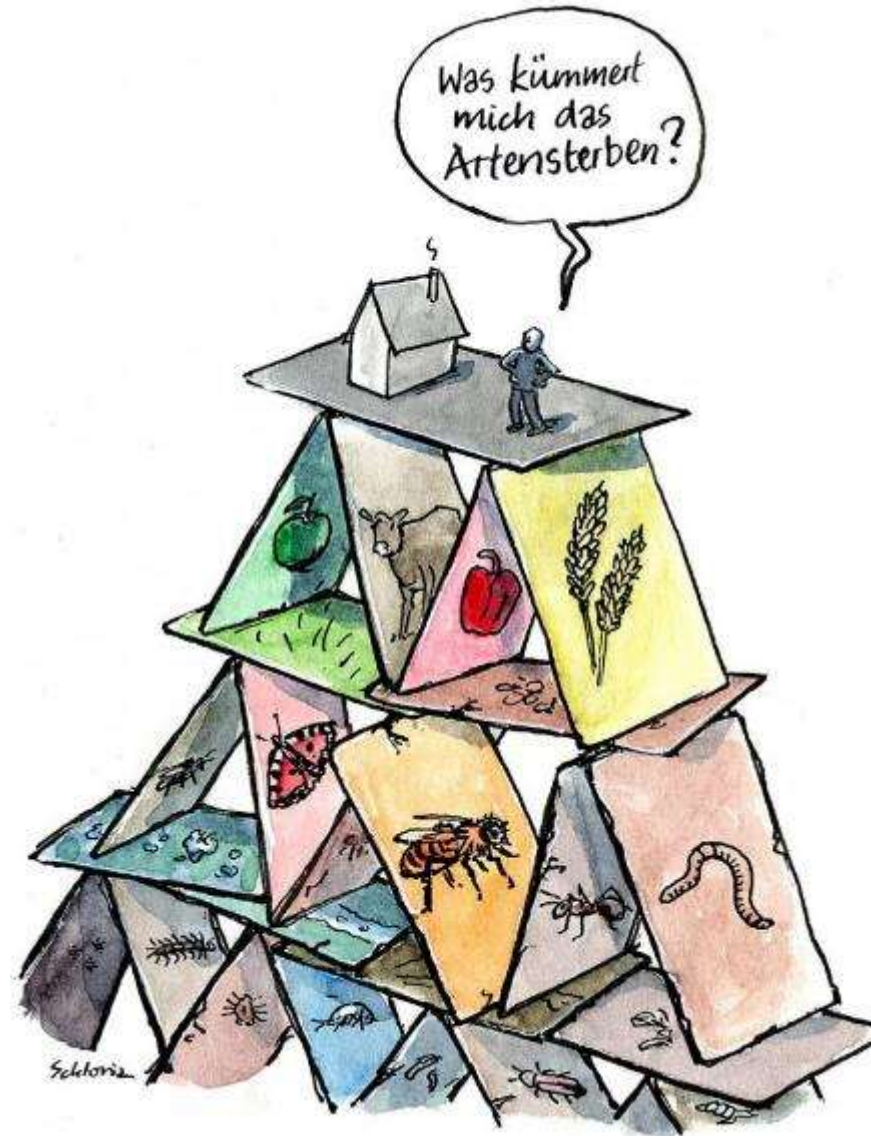




Zaurüben-Sandbiene

Und nicht zuletzt:

**wir Menschen
haben etwas
davon!**



Bei auftretenden Fragen und Unsicherheiten:

LLH-Biodiversitätsberatung anfragen

<https://llh.hessen.de/umwelt/biodiversitaet/>

Heckenpflege-Broschüre zum Download:

<https://llh.hessen.de/umwelt/biodiversitaet/broschuere-heckenpflege-und-lebensraumerhalt-so-kann-beides-gelingen/>

Landschaftspflegeverbände vor Ort bieten Schulungen an,

Rücksprache mit unterer Naturschutzbehörde (uNB)



**Vielen Dank
für die
Aufmerksamkeit**